

Jahresbericht 2002

Mit der Neustrukturierung der Büroarbeit in 2001, hat das *FWZ* ein gutes Fundament für die Arbeit im Jahr 2002 gelegt.

Dank des kontinuierlichen und unermüdlichen Einsatzes der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen – Frau Else Keutmann, Frau Elke Meyer, Frau Ursula Neubert, Frau Elisabeth Otter – nahm nicht nur die Vermittlung bürgerschaftlich engagierter und interessierter Menschen zu. Neben einer intensivierten **Öffentlichkeitsarbeit** wurden auch neue **Projekte** auf den Weg gebracht. **Informations- und Fortbildungsseminare** trugen dazu bei, bereits Bestehendes neu zu überdenken und zu bewerten sowie neue Ideen zu entwickeln.

Die Tätigkeit des *FWZ* beschränkt sich nicht mehr nur auf die Vermittlung von Freiwilligen und die Beratung von Organisationen, sondern erweitert sich mit der Schaffung von Projekten, die der nachhaltigen Förderung des bürgerschaftlichen Engagements dienen.

Aktivitäten im Einzelnen

1. Öffentlichkeitsarbeit

a) Printmedien

Anlässlich des Erscheinens eines 8-seitigen **Prospektes** (und des Internetauftrittes s.u.) des *FWZ*, wurde im Juli zu einer Pressekonferenz eingeladen (Wiesbadener Kurier, Wiesbadener Tagblatt, Frankfurter Rundschau, Frankfurter Allgemeine Zeitung) s. Anlagen

b) Neue Medien

Dem 16jährigen Schüler Philipp Schneider ist es zu verdanken, daß das *FWZ* nun auch im Internet mit einer eigenen **Homepage** vertreten ist. Mit Unterstützung von EDV-Experten der vhs (Herr Kierig, Herr Alex) und nach Vorgaben von Frau Möllers, erstellte Ph. Schneider ehrenamtlich eine Homepage, zu der es schon viel positive Resonanz gab. Seit Juli haben sich mehr als 3000 Besucher per Internet über das *FWZ Wiesbaden* informiert. s. Anlage

c) Hörfunk

In zwei Interviews auf **Radio Rheinwelle** konnte das *FWZ* über seine Arbeit und Aktivitäten berichten: Radio Rheinwelle – 50 plus - und Radio Rheinwelle – ganz normal - .

2. Projekte

a) Corporate Citizenship (Unternehmen zeigen bürgerschaftliches Engagement)

Im April fand zu diesem Thema ein erstes Treffen mit interessierten Organisationen Wiesbadens statt: Aids-Hilfe, Caritasverband, EVIM, Wiesbadener Tafel, Dt. Kinderschutzbund. In den Folgemonaten erarbeiteten Caritasverband, EVIM, und die Wiesbadener Tafel Projekte für eine Zusammenarbeit mit Wiesbadener Wirtschaftsunternehmen. Gleichzeitig nahm das FWZ Kontakt zum Jugendamt der Stadt Wiesbaden (Fr. Waldmann) auf, das im Rahmen von UPJ – Unternehmen Partner der Jugend – schon Erfahrungen mit CC gesammelt hatte.

In Kooperation mit dem Jugendamt bzw. UPJ werden nun die vorgeschlagenen Projekte auf ihre Durchführbarkeit hin überprüft und anschließend Kontakte zu Unternehmen hergestellt.

b) Integration von Migrantinnen

In Zusammenarbeit mit UYUM (= Harmonie), einem Projekt der BauHaus-Werkstätten Wiesbaden und dem FAZIT e.V. (Verein türkischer Frauen), bemüht sich das FWZ Migrantinnen durch ehrenamtliche Tätigkeiten den Weg zur Integration zu erleichtern. Das Projekt steht noch am Anfang; zwei Vermittlungen waren jedoch schon auf Anhieb erfolgreich.

c) Qualifizierungsprogramm für Ehrenamtliche

Das Hessische Sozialministerium unterstützt das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement durch die Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen.

Seit Oktober ist das *Freiwilligenzentrum Wiesbaden* die Anlaufstelle für die Koordinierung und Initiierung solcher Maßnahmen. Das FWZ sammelt und koordiniert die Angebote der Wiesbadener Organisationen, berechnet die Kosten, erstellt Erhebungsbögen und leitet das Programm an das Sozialministerium weiter.

Noch für dieses Jahr hat das FWZ für fünf Qualifizierungsmaßnahmen einen Antrag gestellt, der auch bewilligt wurde. Somit können insges. 4515,- € an die Veranstalter der Maßnahmen weitergeleitet werden.

3. Informations- und Fortbildungsveranstaltungen

a) Der Förderverein des FWZ ermöglicht es den Mitarbeiterinnen sich auf Tagungen und Seminaren weiterzubilden und sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich des bürgerschaftlichen Engagement zu informieren.

Folgende Tagungen / Seminare wurden besucht:

- Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Hessens (Frankfurt, 1 Tag)
- Seminar zum Thema ‚Projektmanagement‘ (Weimar, 3 Tage)
- Tagung zum Thema ‚Anerkennungskultur im Ehrenamt‘ (Dreieich, 1 Tag)
- Tagung zum Thema ‚Praxis und Perspektiven engagementfördernder Infrastruktur‘ (Nidda, 1 Tag)

b) In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Wiesbaden (Herr Boger), bot das FWZ wieder zwei Informationsseminar zum Thema ‚Wie und wo will und kann ich mich ehrenamtlich engagieren‘ an. 25 Personen nahmen an diesen Seminaren teil.

4. Sonstiges

Freiwilligenstammtisch

Im Juni lud das FWZ alle von ihm vermittelten Freiwilligen zu einem Erfahrungs- und Gedankenaustausch ein. Mit einem (gesponserten) italienischen Imbiß bedankte sich das FWZ gleichzeitig bei den Geladenen für deren ehrenamtliches Engagement. Etwa 20 Personen waren der Einladung gefolgt. Der Stammtisch soll zu einer ständigen Einrichtung werden.

‚Danke-Schön-Anzeige‘

Auch in diesem Jahr soll im Dezember wieder eine Anzeige im Wiesbadener Kurier geschaltet werden, in der sich das FWZ und mehrere andere gemeinnützige Organisationen bei den Ehrenamtlichen für ihr bürgerschaftliches Engagement bedanken.

Statisik

Das FWZ arbeitet z.Zt. mit 69 gemeinnützigen Organisationen Wiesbadens zusammen. – In der Kartei sind 123 Klienten gelistet: 68% Frauen, 32% Männer; durchschnittl. Alter der Frauen: 52,8 Jahre, der Männer: 54,1 Jahre. Von Januar bis November 2002 fanden im FWZ 80 Einzelberatungen und 37 Vermittlungen statt.

Dr. Sabine Möllers
(Geschäftsführerin)

Wiesbaden, im November 2002